



19



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

11 CH 688 056 A5

51 Int. Cl.⁶: E 04 F 021/20

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

12 PATENTSCHRIFT A5

21 Gesuchsnummer: 00737/94

22 Anmeldungsdatum: 14.03.1994

24 Patent erteilt: 30.04.1997

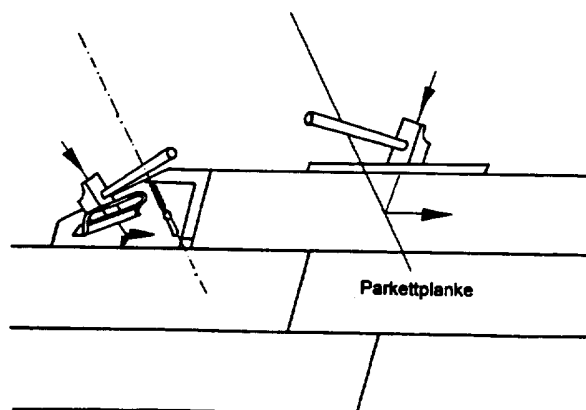
45 Patentschrift
veröffentlicht: 30.04.1997

73 Inhaber:
Regako Andreas Galli, Hünigenstrasse 13,
3510 Konolfingen (CH)

72 Erfinder:
Galli, Andreas, Konolfingen (CH)

54 Fugentrimmer.

57 Die vorliegende Erfindung zeigt einen Fugentrimmer mit zwei übereinanderliegenden Grundplatten mit schräg zur Grundlinie eingefrästen Nuten, welche die Führungen der Seitendruckplatte aufnehmen. Die in der Grund- und Seitendruckplatte eingefrästen Zähne greifen beim Schlagen auf die Schlagfläche des Handgriffs gleichzeitig in die Parkettplanke ein und gewähren Halt für den anschliessenden Montagevorgang. Durch das Andrücken der zu verlegenden Parkettplanke wird, durch die in den Grundplatten schräg eingefrästen Nuten, kontinuierlich seitlichen Druck auf dieselbige ausgeübt und dadurch auf die vorhergehend verlegte Parkettplanke angepresst. Nach beendigem Montagevorgang zieht die an dem Haltebolzen befestigte Feder die Seitendruckplatte wieder in die Ausgangsstellung. Die an der unteren Grundplatte angeschweissten Flacheisen stabilisieren das Montagegerät in waagrechtter Stellung. Die Grund- und Seitendruckplatte sind so konstruiert, dass die Oberfläche der Parkettplanke nicht beschädigt wird.



Beschreibung

Der Fugentrimmer verhindert das Entstehen von Querfugen beim Verlegen der Parkettplanken und ermöglicht es einer einzelnen Person, die Parkett-

planken problemlos zu verlegen.
Der Fugentrimmer drückt die zu verlegende Parkettplanke an die vorhin verlegte Planke an und übt auf diese kontinuierlich seitlichen Druck aus, so dass das Auftreten von Querfugen zwischen den Parkettplanken verhindert wird.

Ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes wird anschliessend anhand von Zeichnungen erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 einen Fugentrimmer im Grundriss

Fig. 2 eine Ansicht der unteren Grundplatte von unten

Fig. 3 eine Ansicht gemäss Schnittlinie A-A

Fig. 4 eine Ansicht der Seitendruckplatte gemäss Schnittlinie B-B

Fig. 5 einen Fugentrimmer in perspektivischer Draufsicht während des Montagevorgangs, mit schematisch dargestellten Bewegungsrichtungen.

Der in Fig. 1-5 dargestellte Fugentrimmer 1 besteht aus einer unteren 2 und einer oberen Grundplatte 3 in der zwei schräg laufende Nuten 4 eingefräst sind. Die untere Grundplatte 2 weist eine Verzahnung an der Grundlinie auf, welche das seitliche Wegrutschen während des Montagevorganges verhindert. Die schräg eingefrästen Nuten 4 dienen zur Aufnahme der Führungen 5 und 6, welche an der Seitendruckplatte 7 angeschweisst sind. Der auf der oberen Grundplatte eingeschraubte Haltebolzen 8 dient zur Befestigung der Feder 9, welche an der Führung 6 befestigt ist und die Seitendruckplatte nach dem Montagevorgang wieder in die Ausgangsstellung bringt. Der auf der oberen Grundplatte 3 angebrachte Handgriff mit Schlagfläche 10 ist so positioniert, dass beim Schlagen auf dieselbige die Verzahnungen an der Grundplatte 2 und Seitendruckplatte 7 gleichzeitig in die Parkettplanken eingreifen. Auf der Unterseite der Grundplatte 2 sind zwei Flacheisen 11 angeschweisst, welche den Fugentrimmer in waagrechter Stellung stabilisieren. Die Grundplatten 2 und 3 werden durch ein Zwischenstück 12 und fünf Schrauben 13 miteinander verbunden.

Patentansprüche

1. Fugentrimmer, gekennzeichnet durch zwei übereinanderliegende Grundplatten (2 und 3), in welchen zwei zur Grundlinie schräg laufende Nuten (4) eingefräst sind, die zur Aufnahme der Führungen (5 und 6) an einer Seitendruckplatte (7) dienen, wobei die Seitendruckplatte durch Anfügen der zu verlegenden Parkettplanke kontinuierlich seitlichen Druck auf diese Parkettplanke ausübt und sie an die vorhergehend verlegte Planke seitlich anpresst.

2. Fugentrimmer nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die untere Grundplatte (2) an der Grundlinie mit Zähnen versehen ist, welche ins

Holz eingreifen und das seitliche Wegrutschen des Fugentrimmers verhindern.

3. Fugentrimmer nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass in der Seitendruckplatte (7) Zähne eingefräst sind, welche beim Montagevorgang in die Parkettplanke eindringen und durch die in den Grundplatten (2 und 3) schräg eingefrästen Nuten seitlich gegen die zuvor verlegte Parkettplanke gedrückt werden.

4. Fugentrimmer nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein Handgriff (10) mit Schlagfläche an der oberen Grundplatte (3) so angeschweisst ist, dass durch das Schlagen gegen dieselbige, die an der Grund- und Seitendruckplatte (2 bzw. 7) angebrachten Zähne gleichzeitig in die Parkettplanken eingreifen und somit Halt für den anschliessenden Montagevorgang gewähren.

5. Fugentrimmer nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass auf der oberen Grundplatte (3) eine Feder (9) montiert ist, welche die Seitendruckplatte (7) nach Beenden des Montagevorgangs wieder in die Ausgangsstellung bringt.

6. Fugentrimmer nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Grund- und Seitendruckplatte (2 bzw. 7) genau über den Kamm der Parkettplanken greifen und somit eine Verletzung deren Oberfläche verhindert wird.

7. Fugentrimmer nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an der unteren Grundplatte (2) zwei Flacheisen (11) angebracht sind, welche den Fugentrimmer in waagrechter Stellung stabilisieren.

Fig. 1

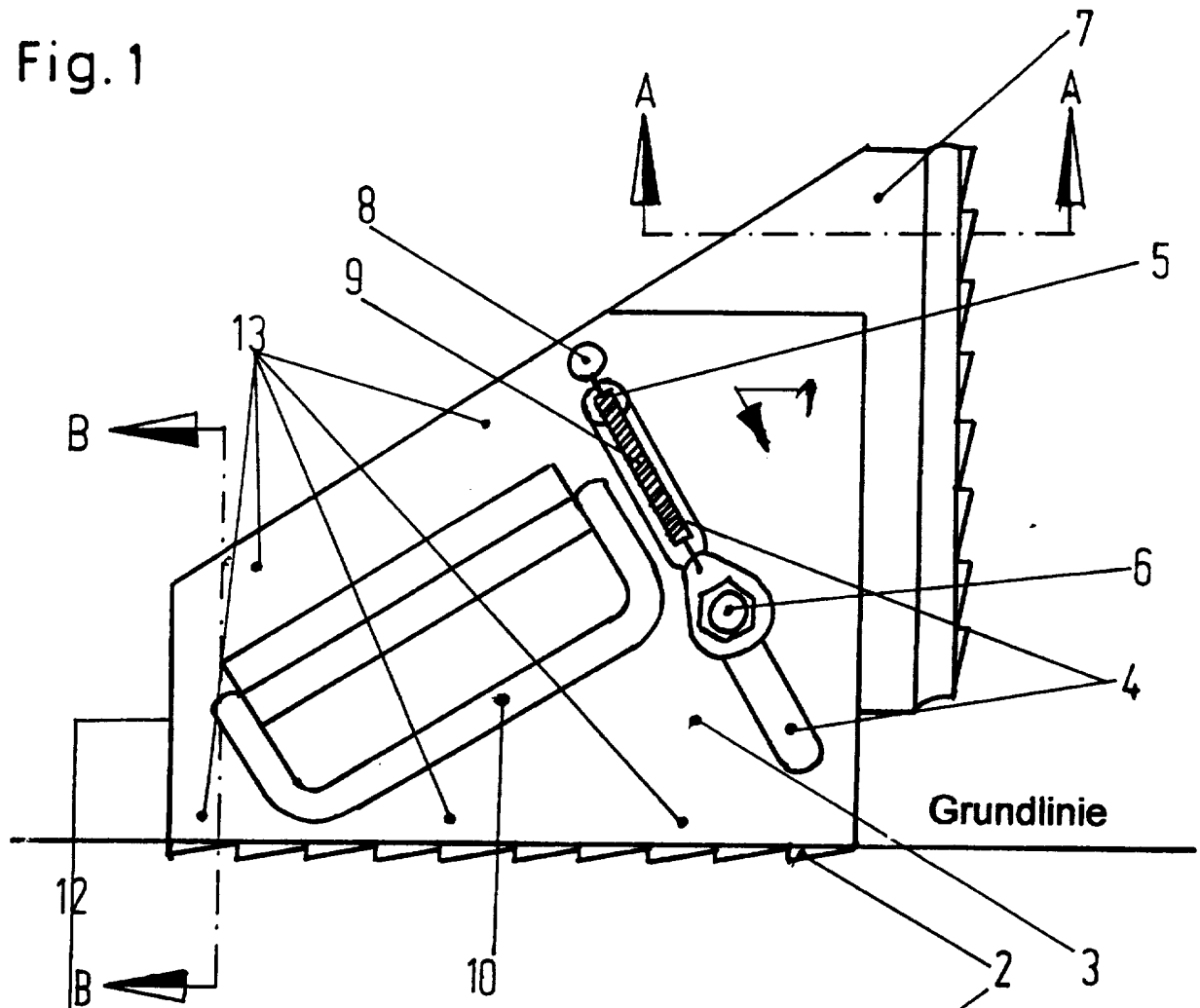


Fig. 2

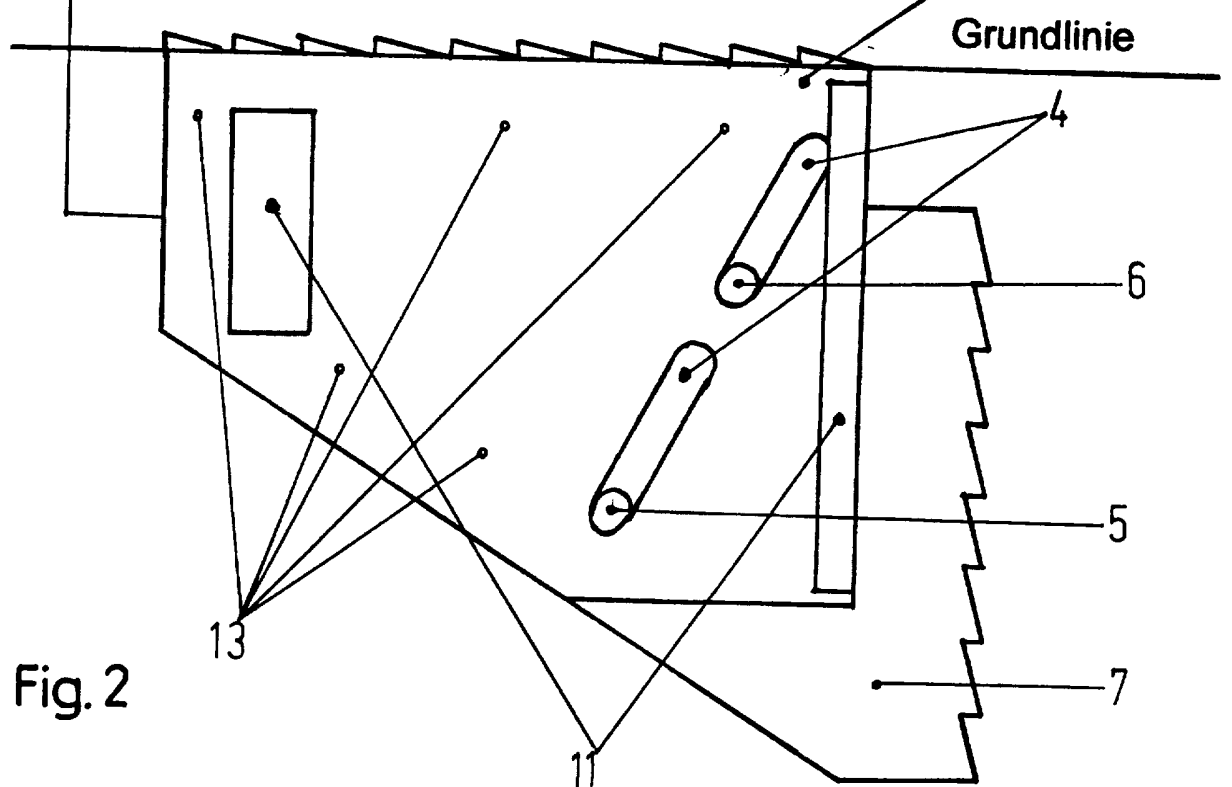


Fig. 3

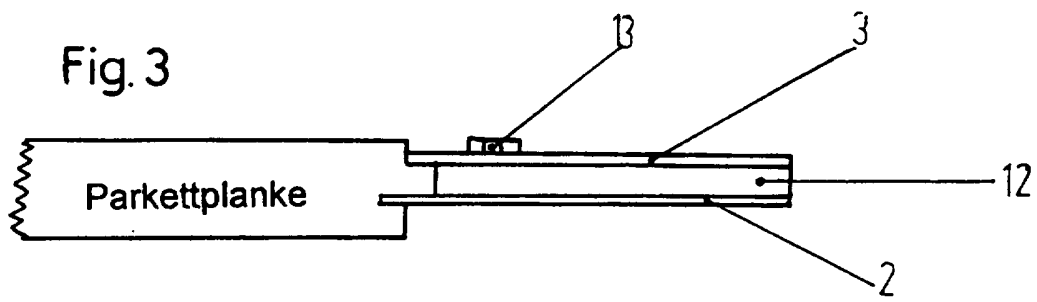


Fig. 4

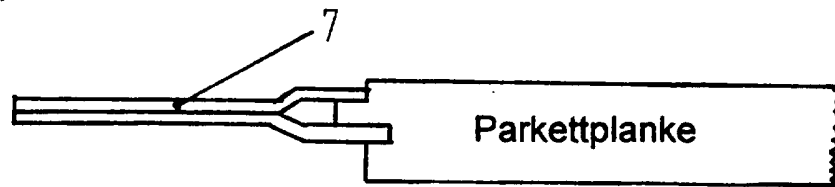


Fig. 5

